

# Neue Wege in der Warensicherung



- ▶ Wirksamer Schutz gegen Langfinger
- ▶ Checkpoint Systems launcht neues System

**D**er so genannte „fünf Finger Rabatt“ erfreut sich leider bei manchen Kunden in Zeiten der Krise großer Beliebtheit. Dabei ist Österreich keine Ausnahme, sondern trauriger Spitzenreiter: 56,5 Prozent ist der Anteil der Ladendiebe am Schwund, Platz eins im internationalen Vergleich wie das aktuelle Diebstahlbarometer des Centre for Retail Research ergab. Zum beliebtesten Diebesgut zählen teure Waren wie Weine und Spiri-

tuosen, aber auch Rasierklingen oder Kosmetikbedarf.

## Warensicherung mit Evolve

Dabei wäre es ganz einfach, diesen Schwund zu vermeiden. Checkpoint Systems bietet zahlreiche Lösungen zur elektronischen Artikelsicherung. Das System „Evolve“ erweitert das Schwundmanagement um eine 360° Radio Frequenz Technologie. Zudem

unterscheidet das Smart Alarm Management zwischen einem echten Alarm und wenn eine Person mit einer gesicherten Ware das Outlet betritt und vermeidet so Fehlalarme. Dieses System ist besonders geeignet für den Point of Sale in Supermärkten.

Ideal für den DFH oder Textilhandel hingegen ist die Serie „Alpha S3“. Diese Serie wurde entworfen für die Sicherung von stark diebstahlgefährdeten Artikeln in Shops mit offener

Warenpräsentation. Beispiele dafür wären etwa teure Handtaschen, Parfums, aber auch Waren die sich nur schwer schützen lassen,

wie eben die beliebten Rasierapparate, Kosmetikartikel, Wein und Spirituosen.

## Neue Kunden für Fenix

„In Österreich ist es uns 2008 gelungen, in den Bereichen Lederwaren und Schuhen, Parfümerien und im Elektronikhandel mit den Alpha Produkten gut Fuß zu fassen“, sagt Ilija Medic, Geschäftsführer von Fenix Systems, die in Österreich für den Vertrieb des Checkpoint Portfolios zuständig sind. ■

Julia Roth



## Logistik: Österreich Top!

**H**ochkarätige Besetzung beim ersten WU Praxisdialog des Jahres: Prof. David B. Grant, einer der führenden Logistikforscher Großbritanniens sprach über die Entwicklung der Supply Chain. Sein Fazit: „Wir werden ein paar grundsätzliche Entscheidungen treffen müssen“. Die größten Herausforderungen an die Supply Chain sind für ihn die derzeit steigenden Kosten und die Weltwirtschaftskrise, sich änderndes Kundenverhalten, zunehmende Konkurrenz und steigende CO<sub>2</sub> Bilanzen. Für Grant sind Kooperationen zwischen den Händlern eines der wichtigsten Instrumente für eine effiziente Supply Chain. Auch im Containerverkehr sieht er die Zukunft, wenngleich in diesem Bereich die Kosten steigen werden. Dem Logistikstandort Österreich stellt Grant ein gutes Zeugnis aus: „Im Logistic Performance Index of Countries nimmt die Alpenrepublik Platz fünf ein, das heißt die logistischen Aktivitäten in diesem Land sind effizient“, so der Experte.